

4. Bibliographie der Schriften

Der Rath GÖttes in CHristi Zukunfft zur Tochter Zion / Nach dem Aeussern und Innern betrachtet / Und Aus dem Evangelischen Text Matth.XXI, 1-9. Am ...

Francke, August Hermann

Halle, 1716

Applicatio.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Jerusalem, deine Kinder versammeln wol-
len, wie eine Zenne versammet ihre Kuch-
lein unter ihre Flügel &c.

APPLICATIO.

Alle, Geliebte in dem Herrn, in dem al-
len wäre wol noch weiter fortzufahren,
und aus einem ieden Worte unsers
Textes zu zeigen, wie es von Gott dahin gemeyn-
et sey, daß er unsere Herzen gewinnen, und die-
selben mit seiner Gnade und Kraft erfüllen möge.
Ich überlasse aber solches eurem weiteren Nach-
dencken, und nehme jetzt nur noch Gelegenheit an
dem heutigen 1 Advents-Sonntag euch zu erwe-
cken, daß ihr doch mit dem neuen Kirchen-Jahr
einen neuen und ernstlichen Anfang machet, nicht
nur das Wort Gottes zu hören, sondern auch
in demselben auf den Rath Gottes besser acht zu
haben, damit ihr euch alles, was ihr höret, desto
besser zu nutz machen möget.

Dis ist meine Klage über viele unter euch, daß
sie zwar äußerlich kommen das Wort zu hören,
aber das angehörte Wort nicht recht bey ihnen
durchschlägt, daß es vom äussern recht aufs in-
nere käme, und ihre Herzen Christo recht zuge-
than würden, die meisten unter euch haben
noch, glaubet mirs, die Welt allzulieb. So lan-
ge es da nicht bricht, ist's unmöglich, daß ihr zu
einer rechten inneren Gemeinschaft mit Christo
gelanget. Weil ihr aber in vorigen Zeiten zwar
im-

immer das Wort gehöret, aber dabey stehen blieben, und die Liebe der Welt nicht wollen aus dem Herzen fahren lassen, so habt ihr viel gutes versäumt, das ihr in den vorigen Kirchen-Jahren durchs Wort Gottes hättet in eure Seelen sammeln können.

Ey wolan! bringet doch das Versäumete in diesem neuen Kirchen-Jahr ein, wie es durch Göttliche Gnade und unter seinem Segen wol wird geschehen können. Ermuntert und ermanet euch, einen neuen Anfang eures Christenthums zumachen: Christus wil seinen Advent und Genaden-Einzug gerne bey euch halten, und ihr werdet seiner hinfort wohl genießen. Eins aber ist noth, daß ihr euch nicht darauf verlasset, daß ihr das Wort höret und von der Wahrheit überzeugt werdet; sondern, daß ihr dem Herrn Jesu eure Herzen in der Wahrheit ergebet, und mit demselben im Glauben und herzlichster Liebe recht vereinigt werdet.

Ich lobe es zwar billig, so ihr das Wort höret; und es ist eine große Wohlthat für eure Seelen, so ihr dadurch von der Wahrheit kräftig überzeugt werdet. Wißet aber, daß es damit nicht genug, und die Sache noch lange nicht ausgerichtet ist. Fraget ihr: Was sollen wir denn thun? Ich antworte: ihr sollet fein selbst auch daheim das Wort Gottes in eure Hände nehmen, einige Zeit da zu wenden es in der Stille zu lesen, dem, was ihr darin leset, oder was ihr in den Predigten gehöret habet, fein nachzudencken, eine
gottf.

gottselige meditation darüber anzustellen, damit ihr den Rath GOTTES von eurer Seligkeit aus der heiligen Schrift fein gründlich verstehen lernen möchtet.

Aber dabey sollet ihrs denn auch nicht bezwenden lassen; sondern recht in eure Herzen gehen, dieselben mit einem innigen Verlangen zu Christo neigen; dieweil der Rath GOTTES, wie ihr jetzt gehöret habet, nicht in dem Aeußern beruhet, sondern auf das Innere dringet, und das Herz erfordert und haben will. Gib mir, spricht Christus die wesentl. Weisheit, (Sprüchw. 23, 26.) mein Gehör, dein Herz. So ist es auch nicht genug, daß ihr viel Predigten höret, so ihr Christo kein Gehör gebet, ihm eure Herzen zu geben.

Und ob ihr auch gleich äußerlich nach Gewohnheit betet, so reicht doch das nicht hin. Soll eure Seele einerechte Tochter Zion seyn, so muß sie den Herrn JEsum als ihren König, ja als ihren Freund und holdseligen Bräutigam, viel besser kennen lernen. Wollt ihr aber dazu gelangen, daß sich der HERR JECHU eurer Seele recht offenbare, daß ihr schmecket und sehet, wie freundlich er ist, und daß ihr euch über ihn recht erfreuen, und als seine geliebte Braut über ihn jauchzen könnet, nach Ps. 89, 16. 17. Wohl dem Volck, das jauchzen kan, HERR, sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln; sie werden über deinem Namen täglich frölich

I. Adv.

B

seyn,

seyn, und in deiner Gerechtigkeit herrlich seyn; so müßet ihr nicht allein alles, was ihm zuwider ist, mit größern Ernst fliehen und meiden, sondern auch besser mit Gebet und Flehen ins Innere eindringen, und solche selige Gemeinschaft mit Christo unter einem ernstlichen Seelen-Kampf suchen. Es wird da manch Hofianna, d. i. mancher Seufzer: Ach HERR hilff! aus euren Herzen gehen, und zu GOTT aufsteigen müssen.

In den Predigten wird euch die Spur dazu gewiesen. Der müßet ihr aufs allereinfältigste nachgehen, und solches euer inwendiges Geschäfte seyn lassen. Daran müßet ihr nicht allein gedencken unter dem Gebet in eurem Kämmerlein; sondern weil ihr höret, daß alles darauf hinaus lauffe, daß Christus euer ganzes Herz haben wolle, so müßet ihr euch gewöhnen, daß euer Herz in eurem Ausgange und Eingange, bey eurer Arbeit und in eurer Ruhe, unter eurem Essen und Trincken, auch des Nachts, wenn ihr auf eurem Lager erwachet, bey dem Herrn JESU sey, als dahin es gehöret, und bey dem es ewig seyn muß; denn es auch nirgends besser verwahret werden kan. Diß sey auch denn zum Anfang dieses Kirchen-Jahrs in eure Seele gelegt. Ach! daß es euch allen dazu dienen möchte, daß euer Herz ein rechtes Kirchlein Christi würde.

Schluss